



Bitte Stellungnahme spätestens bis **30. Januar 2026** per Mail an die Adresse **berufe@bag.admin.ch** einreichen.

Stellungnahme zur Agenda Grundversorgung (Fachbericht der Steuergruppe zuhanden des Eidgenössischen Departements des Innern)

Organisation: SVBG (Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen)

Verantwortliche Person: Carroz Colette

Datum: 26.01.2026

1. Haben Sie allgemeine Bemerkungen zur Agenda Grundversorgung (max. 2 500 Zeichen)?

Als Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) vertreten wir mehr als 20'000 Leistungserbringer*innen. Für Ihre Einladung eine Stellungnahme zur Agenda Grundversorgung (Fachbericht der Steuergruppe zuhanden des EDI) zu verfassen bedanken wir uns und nehmen gerne wie folgt Stellung dazu.

Der SVBG hatte im Erarbeitungsprozess die Gelegenheit sich als Teil der Arbeitsgruppe im Handlungsfeld A sowie als Mitglied des Forums einzubringen. Die Abbildung der Komplexität der Grundversorgung zeigte sich anlässlich verschiedener Diskussionen im Prozess und nun auch im Dokument.

Als Dachorganisation haben wir wiederholt darauf hingewiesen, dass die Grundversorgung mehr als das Viereck Ärztinnen / Ärzte, Apotheker*innen, Pflege und MPK ist. Auch wenn unsere Berufe nun als Bestandteil der Grundversorgung erwähnt werden, steht dies in keinem Vergleich zu der Repräsentativität im Alltag. Nach wie vor sehen wir die Leistungserbringer*innen unsere Mitgliedorganisationen nicht ausreichend abgebildet. Wir erlauben uns noch einmal darauf hinzuweisen, dass alle Leistungserbringer*innen unserer Mitgliedorganisationen über die gesamte Lebensspanne in der Grundversorgung eine zentrale Rolle spielen, insbesondere auch bei multimorbiden oder chronisch kranken Personen, unabhängig vom Alter. Im Vergleich dazu wird Berufsgruppen, im Bericht eine Dominanz zugeteilt, die nicht über die gesamte Lebensspanne Teil der Grundversorgung sind, sondern entweder nur zu einem sehr spezifischen Lebensabschnitt (wie z.B. die Hebammen) oder die Finanzierung (wie z.B. Sozialarbeiter*innen) bei weitem nicht geklärt ist. Die Integration dieser Berufsgruppen ist unbestritten.

Die Berufe aus dem GesBG, PsyReg sowie Fachpersonen der biomedizinischen Analytik und Labordiagnostik erbringen Leistungen im Bereich der Grundversorgung und leisten so einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung, auch ausserhalb von Pflegeheimen.

Der SVBG erachten den vorliegenden Bericht als minimalen gemeinsamen und möglichen Nenner aller involvierten Stakeholder, mit durchaus guten und sinnvollen Handlungsansätzen. In Anbetracht der vielen Ressourcen, die von den involvierten Verbänden der Leistungserbringer, Berufsorganisationen, Patientenorganisationen, Versicherer, Vertreter*innen von Kantonen und Gemeinden und dem BAG investiert wurden, erwarten wir die entsprechende Umsetzung der ausgearbeiteten, bzw. geplanten Massnahmen.

2. Haben Sie Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen (max. 2 500 Zeichen)? *Bitte geben Sie dabei die konkreten Massnahmen an (bspw. B1.2a).*

Massnahme A1.3: Tarifliche Rahmenbedingungen für die koordinierte interprofessionelle Zusammenarbeit verbessern:
- Die Koordinationsleistung muss unabhängig der Leistungserbringer*in, die diese erbringt adäquat entschädigt werden. Der SVBG hat hierzu bereits Vorschläge eingebracht.
- Für den SVBG ist unklar, wie gemeinsame Verhandlungen zu diesen Koordinationsleistungen ohne riesige bürokratische Hürden organisiert werden sollen und wie die Koordinationsleistungen konkret in den einzelnen Tarifverträgen abgebildet werden können.

Massnahme B.2.4: Administrativer Aufwand im Gesundheitswesen
Im Wissen darum, dass die Massnahmen im Handlungsfeld B, sich auf die ärztlichen Berufe fokussieren, ist der SVBG der Ansicht, dass der administrative Aufwand für sämtliche Leistungserbringer im Gesundheitswesen deutlich zugenommen hat. Dies ist unter anderem den stetig zunehmenden Regulierungsmassnahmen im Gesundheitswesen geschuldet.

3. Welche Massnahmen müssen Ihres Erachtens prioritär umgesetzt werden (max. 250 Zeichen)? *Bitte geben Sie dabei die konkreten Massnahmen an (bspw. B1.2a).*

A1.1 Tarifliche Rahmenbedingungen
A1.2 Rollenprofile des Gesundheitspersonals in Pflegeheimen,, Spitexorganisationen etc. weiterentwickeln
A3.1 «Nationale Leitlinien» für zukunftsfähige Modelle der med. GV erarbeiten

4. Bei welchen Massnahmen sehen Sie Ihre Organisation im Lead (Federführung) bei der Umsetzung (max. 250 Zeichen)? *Bitte geben Sie dabei die konkreten Massnahmen an (bspw. B1.2a).*

Lead bei : A1.1. oder der Massnahme A 3.1.

Zudem bietet der SVBG seine konkrete Mitarbeit beim Thema A.1.2. an :
A1.1 Tarifmodelle
A1.2 Rollenprofile Med. GV in den Pflegeheimen, Spitexorganisationen, etc.
A 3.1. «Nationale Leitlinien»